

Hauptsatzung der Architektenkammer Thüringen vom 28. November 2008

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen hat auf Grund § 21 Abs. 1 Nr. 1 Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz (ThürAIKG) vom 05. Februar 2008 (GVBl. Freistaat Thüringen Nr. 02 / 2008 Seite 9 ff.) in der Sitzung am 28. November 2008 folgende Hauptsatzung beschlossen.

Genehmigt mit Bescheid der Rechtsaufsichtsbehörde vom 16.12.2008

Erfurt, 2008-11-28

Hartmut Strube
Präsident
Architektenkammer Thüringen

Hauptsatzung der Architektenkammer Thüringen

§ 1 Sitz und Aufgaben der Architektenkammer

- (1) Sitz und Gerichtsstand der Architektenkammer Thüringen ist Erfurt.
- (2) Die Architektenkammer ist die berufsständische Vertretung der Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten, nachfolgend Architekten genannt, und der in der Architektenkammer eingetragenen Stadtplaner.
- (3) Die Architektenkammer unterhält an ihrem Sitz eine Geschäftsstelle.
- (4) Die Aufgaben der Architektenkammer Thüringen ergeben sich aus dem Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz (§16 ThürAIKG) vom 05.02.2008 und ergänzenden Rechtsverordnungen (§ 36 ThürAIKG).
- (5) Sie erfüllt die Aufgaben unabhängig von den Interessen von Parteien, sonstigen Organisationen, Verbänden und Vereinen.
- (6) Die Architektenkammer Thüringen kann Mitglied der Bundesarchitektenkammer sein.

§ 2 Mitgliedschaft

- (1) Der Architektenkammer gehören alle in ein bei ihr geführtes Berufsverzeichnis eingetragenen Berufsangehörigen als Pflichtmitglieder an (§14 ThürAIKG)
- (2) Die Mitgliedschaft bei der Architektenkammer Thüringen beginnt mit der Eintragung in ein Berufsverzeichnis und endet mit der Löschung der Eintragung.
- (3) Alle Architekten und Stadtplaner werden nach einem Eintragungsverfahren entsprechend ihrer jeweiligen Fachrichtung und Tätigkeitsart in die von der Architektenkammer Thüringen geführten Architektenlisten bzw. in die mit der Ingenieurkammer Thüringen gemeinsam geführte Stadtplanerliste eingetragen. Dies gilt auch für „freiwillige Mitglieder“.
- (4) Für die Mitgliedschaft in der Architektenkammer werden Beiträge erhoben. Beginn und Ende der Beitragspflicht werden durch eine Beitragssatzung geregelt.

§ 3 Rechte und Pflichten der Kammermitglieder

- (1) Die Rechte und Pflichten der Mitglieder ergeben sich aus dem Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz, den Satzungen und der Berufsordnung der Architektenkammer.
- (2) Die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung richtet sich nach der Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerlisten. Die Architektenkammer gewährt ihren Mitgliedern Schutz vor dem Missbrauch der Berufsbezeichnung.

(3) Die Mitglieder der Architektenkammer sind für die Vertreterversammlung aktiv und passiv wahlberechtigt. Hiervon ausgenommen sind Ehrenmitglieder, die nicht Kammermitglieder sind.

Näheres bestimmt die Satzung zur Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes der Architektenkammer.

(4) Die Kammermitglieder haben Anspruch, in Ausübung ihrer Berufstätigkeit von der Kammer unterstützt zu werden, soweit es sich um grundsätzliche Angelegenheiten handelt, die die Belange der Mitglieder in ihrer Gesamtheit oder einer Fachrichtung oder Tätigkeitsart berühren.

(5) Die Kammermitglieder sind berechtigt, Anfragen und Anträge an die Kammer zu richten. Anträge auf Behandlung durch die Vertreterversammlung werden durch Vertreter und den Vorstand gestellt.

(6) Die Kammermitglieder haben im Rahmen ihrer Berufsausübung die Berufspflichten gemäß § 28 und § 29 ThürAIKG jederzeit und gewissenhaft zu erfüllen und die Berufsordnung der Architektenkammer Thüringen einzuhalten.

(7) Hat ein Kammermitglied in einer Streitigkeit mit einem weiteren Kammermitglied, die sich aus der Berufsausübung ergibt, einen Antrag auf Einleitung eines Schlichtungsverfahrens gestellt, so haben die betroffenen Kammermitglieder verpflichtend den Schlichtungstermin wahrzunehmen. Gleiches gilt, wenn der Vorstand ein Schlichtungsverfahren angeordnet hat.

Wird das Schlichtungsverfahren von einem Bauherrn oder sonstigen Dritten beantragt, wird ein Schlichtungsversuch unternommen (§ 27 Abs. 2 Satz 2 ThürAIKG).

Das Nähere regelt die Schlichtungssatzung.

(8) Wechsel des Wohnsitzes, der beruflichen Niederlassung sowie der Tätigkeitsart sind der Kammer unverzüglich anzuzeigen.

(9) Die Kammermitglieder sind zur beruflichen Weiterbildung verpflichtet (§ 28 Abs. 2 Nr. 2 ThürAIKG). Näheres regelt die Fortbildungssatzung (§ 21 Abs. 1 Nr. 8 ThürAIKG).

§ 4 Organe und Ausschüsse der Architektenkammer

(1) Organe der Architektenkammer Thüringen sind:

1. die Vertreterversammlung (§ 18 ThürAIKG)
2. der Vorstand (§ 20 ThürAIKG)

(2) Auf der Grundlage des ThürAIKG werden folgende Ausschüsse gebildet:

1. der Eintragungsausschuss (§ 26 ThürAIKG)
2. der Schlichtungsausschuss (§ 27 ThürAIKG)
3. der Ehrenausschuss (§ 31 ThürAIKG)

(3) Zur Erfüllung der Aufgaben von Vertreterversammlung und Vorstand und zur Vorbereitung von Entscheidungen können durch Beschluss der Vertreterversammlung weitere Ausschüsse gebildet werden.

(4) Die in die Organe und Ausschüsse gewählten oder bestellten Mitglieder sind zur Ausübung ihres Amtes verpflichtet, soweit nicht ein wichtiger Grund entgegensteht.

(5) Scheidet ein in ein Kammerorgan oder in einen Ausschuss gewähltes oder bestelltes Mitglied während seiner Amtszeit aus der Architektenkammer aus, so verliert es gleichzeitig auch sein Amt.

(6) Die Tätigkeit von Mitgliedern der Kammer in Organen und Ausschüssen ist ehrenamtlich. Diese Mitglieder haben Anspruch auf Entschädigung für Auslagen und Zeitversäumnisse. Die Höhe der Entschädigungen und Vergütungen wird in einer Reisekosten- und Entschädigungssatzung festgelegt.

Die Tätigkeit des Vorsitzenden des Wahlvorstandes, des Eintragungs-, des Ehren- und des Schlichtungsausschusses und ihrer Stellvertreter ist zu vergüten.

§ 5 Vertreterversammlung

(1) Zusammensetzung, Wahl und Amtsdauer

1. Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen setzt sich aus gewählten Vertretern aller Fachrichtungen zusammen.
2. Grundlage für die Wahldurchführung bildet die von der Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte Satzung zur Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes der Architektenkammer Thüringen. Das Wahlergebnis ist bekannt zu machen.
3. Die Amtszeit der gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung beginnt mit ihrer 1. Sitzung und endet mit der Konstituierung der neuen Vertreterversammlung. Die konstituierende Sitzung sollte bis spätestens 3 Monate nach dem Wahltermin stattfinden.

(2) Aufgaben der Vertreterversammlung

1. Die Vertreterversammlung entscheidet über die Grundsätze der Arbeit der Architektenkammer.
2. Die Aufgaben der Vertreterversammlung sind im § 19 ThürAIKG festgelegt.
3. Die Mitglieder der Vertreterversammlung sind bei ihrem Beratungs- und Stimmverhalten nur ihrem Gewissen verantwortlich und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
4. Die Hauptsatzung der Architektenkammer und alle im ThürAIKG angegebenen Satzungen sind durch die Vertreterversammlung zu beraten und zu beschließen. Die Vertreterversammlung kann weitere zur Erfüllung der Aufgaben und der Geschäftstätigkeit der Architektenkammer dienende Satzungen und Ordnungen beschließen.

(3) Einberufung der Vertreterversammlung

1. Die Vertreterversammlung wird vom Vorstand der Architektenkammer mindestens einmal jährlich einberufen. Die Einberufung erfolgt spätestens 1 Monat vor dem Beratungstermin unter Bekanntgabe der Tagesordnung. Außerordentliche Sitzungen sind gemäß § 18, Abs.3, ThürAIKG einzuberufen.
2. Die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Vorstandes sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet, soweit nicht ein wichtiger Grund entgegensteht.

(4) Durchführung der Vertreterversammlung

1. Der Präsident leitet die Vertreterversammlung, im Falle seiner Verhinderung einer der Vizepräsidenten.
2. Die Vertreterversammlung kann nach der Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten oder einen der Vizepräsidenten auch einen anderen Sitzungsleiter aus den Reihen der Vertreterversammlung oder des Vorstandes wählen.

§ 6 Vorstand

(1) Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Vorstandes

1. Der Vorstand der Architektenkammer Thüringen besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten sowie sechs weiteren Mitgliedern, wobei alle Fachrichtungen im Vorstand vertreten sein sollten.
2. Der Vorstand führt die Geschäfte der Architektenkammer.
Er bestellt für seine Geschäftsstelle einen Geschäftsführer.
3. Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung die Vorsitzenden und ihre Vertreter des Eintragungs-, Schlichtungs- und des Ehrenausschusses zur Bestätigung vor. Der Präsident beruft sie.
4. Für besondere zeitlich begrenzte Aufgaben kann der Vorstand ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppen einsetzen sowie sachverständige Personen hinzuziehen.
Der Vorstand benennt jeweils ein Vorstandsmitglied als Ansprechpartner für die Tätigkeit der Ausschüsse und Arbeitsgruppen.
5. Der Präsident oder in seinem Auftrag ein Vizepräsident lädt den Vorstand auf der Grundlage des Jahresprogrammes, unter gleichzeitiger Mitteilung der Tagesordnung, zu Sitzungen ein und leitet diese.
6. Der Präsident, bei seiner Verhinderung ein Vizepräsident, vertritt die Architektenkammer gemäß § 20, Abs. 4, ThürAIKG gerichtlich und außergerichtlich.
7. Der Vorstand kann bestimmte Aufgaben auf einzelne Vorstandsmitglieder oder den Geschäftsführer der Architektenkammer übertragen und diese ermächtigen, den Vorstand zu vertreten.

(2) Wahl des Vorstandes

1. Die Vorstandsmitglieder werden von der Vertreterversammlung aus der Mitte ihrer Vertreter gewählt. Sie müssen Mitglieder der Architektenkammer Thüringen sein und dürfen weder dem Eintragungsausschuss noch dem Schlichtungs- oder dem Ehrenausschuss angehören, noch dürfen sie Bedienstete der Kammer oder der Aufsichtsbehörde sein.
2. Nach Maßgabe des § 18 Abs. 2 ThürAIKG ist die Wahl und Abberufung des Vorstands oder einzelner Vorstandsmitglieder sowie die Nachwahl von Vorstandsmitgliedern in der Satzung zur Wahl der Vertreterversammlung und des Vorstandes geregelt.
3. Das Ergebnis der Wahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Vorstandsmitglieder ist der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen und bekannt zu machen.
4. Die Amtszeit des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der weiteren Vorstandsmitglieder beginnt mit der Annahme der Wahl und dauert 5 Jahre. Nach Beendigung der Amtszeit führt der Vorstand die Geschäfte kommissarisch bis zur Wahl und dem Amtsantritt eines neuen Vorstandes weiter.
Die Wiederwahl ist möglich.

§ 7 Ausschüsse

(1) Die Architektenkammer Thüringen bildet auf der Grundlage des ThürAIKG zur Erfüllung ihrer Aufgaben die unter § 4 Pkt. 2 dieser Hauptsatzung genannten und erforderliche weitere Ausschüsse.

(2) Die Vorsitzenden und ihre Vertreter des Eintragungs-, Schlichtungs- und Ehrenausschusses werden der Vertreterversammlung durch den Vorstand zur Bestätigung vorgeschlagen.
Die Mitglieder der Ausschüsse werden durch die Vertreterversammlung gewählt und abberufen.

(3) Die Ausschüsse sollen, außer dem Eintragungs-, Schlichtungs- und Ehrenausschuss, aus mindestens drei Mitgliedern bestehen.

(4) Die Aufgaben der Ausschüsse sind auf die Beratung der ihnen übertragenen Sachgebiete beschränkt. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses berichtet auf Verlangen dem Vorstand und der Vertreterversammlung über die Ergebnisse der Tätigkeit des Ausschusses.

§ 8 Kammergruppen

(1) Zur territorialen Gliederung der Architektenkammer werden Kammergruppen gebildet. Die Anzahl und regionale Abgrenzung der Kammergruppen wird durch den Vorstand der Kammer vorgeschlagen. Die Vertreterversammlung entscheidet über die Bildung und Auflösung bestehender Kammergruppen.

(2) Mitglieder einer Kammergruppe sind alle in die Architekten- und Stadtplanerlisten eingetragenen Kammermitglieder, die im territorialen Bereich der Kammergruppe ihren Hauptwohnsitz bzw. ihre Hauptniederlassung haben. Liegen Hauptwohnsitz und Hauptniederlassung in unterschiedlichen Kammergruppenbezirken, dann können die Mitglieder entscheiden, zu welcher Kammergruppe sie gehören wollen.

(3) Die Kammergruppe wählt aus den Reihen ihrer Mitglieder einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitzende sollte Mitglied der Vertreterversammlung sein.

§ 9 Geschäftsführung

(1) Für die Organisations- und Verwaltungsaufgaben der Kammer wird eine Geschäftsstelle eingerichtet. Die Geschäftsstelle ist mit einem Geschäftsführer sowie erforderlichen weiteren Mitarbeitern zu besetzen. Aufgaben und Organisation werden durch die von der Vertreterversammlung beschlossene Satzung zur Geschäftsordnung geregelt.

(2) Der Geschäftsführer trägt dem Vorstand gegenüber die Gesamtverantwortung für die Geschäftsstelle. Er unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben und vertritt ihn gemäß den Satzungen und Ordnungen der Architektenkammer in allen Angelegenheiten der laufenden Verwaltung. Er nimmt beratend an Sitzungen des Vorstandes und der Vertreterversammlung teil und ist für die Niederschrift der Sitzungsprotokolle verantwortlich.

(3) Das Nähere, insbesondere die Vertretung des Geschäftsführers, regelt eine von der Vertreterversammlung zu beschließende Geschäftsordnung der Geschäftsstelle.

§ 10 Haushalts- und Finanzwesen

(1) Der Vorstand wählt aus seinen Reihen einen Verantwortlichen für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Dieser überwacht gemeinsam mit dem Haushaltsausschuss die Einhaltung der entsprechenden für das Finanzwesen verbindlichen Regelungen aus Beschlüssen und aus der Satzung über die Haushalts- und Kassenführung und berichtet darüber dem Vorstand.

(2) Vor Beginn eines jeden Haushaltsjahres ist ein Haushaltsplan aufzustellen und durch die Vertreterversammlung zu beschließen.

(3) Erklärungen, durch welche die Architektenkammer vermögensrechtlich verpflichtet werden soll und die nicht von lediglich untergeordneter Bedeutung sind, müssen schriftlich abgefaßt und vom Präsidenten bzw. einem Vizepräsidenten gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit dem Geschäftsführer unterzeichnet werden.

(4) Die Jahreshaushalts- und Vermögensrechnung ist nach Ende des Haushaltsjahres, vor allem im Hinblick auf die Einhaltung der Regelungen in den entsprechenden Satzungen zu Beiträgen und Gebühren sowie Kosten und Entschädigungen, von mindestens zwei Rechnungsprüfern zu prüfen. Näheres regelt die Satzung zur Haushalts- und Kassenordnung.

(5) Die Architektenkammer bestellt aus dem Kreise ihrer Mitglieder diese Rechnungsprüfer. Sie sind von der Vertreterversammlung für die Dauer von fünf Jahren zu wählen.

(6) Die Rechnungsprüfer müssen für die sachgerechte Erfüllung ihrer Aufgabe geeignet sein und über die erforderlichen Mindestkenntnisse wirtschaftlicher, organisatorischer und rechtlicher Art verfügen.

(7) Die Rechnungsprüfer sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Sie sind bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an Weisungen des Vorstandes oder der Vertreterversammlung nicht gebunden und dürfen wegen ihrer Tätigkeit als Rechnungsprüfer nicht benachteiligt werden.

§ 11 Satzungen und Ordnungen

(1) In Verbindung mit dieser Hauptsatzung gelten nach Beschluss durch die Vertreterversammlung und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde auch nachfolgende Satzungen:

1. Satzung zur Wahl der Vertreterversammlung, des Vorstandes und der Ausschüsse (Wahlordnung)
2. Beitragssatzung
3. Gebühren- und Verwaltungskostensatzung
4. Satzung über die Haushalts- und Kassenführung
5. Satzung über die Zusammensetzung, Wahl und Arbeitsweise des Schlichtungsausschusses (Schlichtungssatzung)
6. Satzung über die Zusammensetzung, Wahl und Arbeitsweise des Ehrenausschusses und für das Ehrenverfahren (Ehrensatzung)
7. Fortbildungssatzung
8. Berufsordnung der Architektenkammer Thüringen
9. Geschäftsordnung der Geschäftsstelle
10. Reisekosten- und Entschädigungssatzung

(2) Der Wortlaut der Satzungen ist im Deutschen Architektenblatt, Regionalausgabe Ost, bekannt zu machen.

§ 12 Versorgungswerk

(1) Die Mitglieder der Architektenkammer Thüringen sind durch den Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Freistaat Thüringen vom 05.09.1998 / 23.09.1998 in das Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen aufgenommen.

Der Staatsvertrag ist nach seiner Veröffentlichung am 01.04.1999 in Kraft getreten.

(2) Für die Mitgliedschaft im Versorgungswerk gilt die Satzung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen in der jeweils gültigen Fassung. Sie regelt die Rechte und Pflichten der Teilnehmer am Versorgungswerk und die zu erwartenden Versorgungsleistungen.

(3) Die in die Architekten- und Stadtplanerlisten eingetragenen Mitglieder der Architektenkammer Thüringen, außer Beamte und Erwerbsunfähige, sind Pflichtmitglieder dieses Versorgungswerkes. Beamte können freiwillige Mitglieder des Versorgungswerkes sein.

(4) Für Mitglieder der Architektenkammer, die auf der Grundlage der Satzung über den Anschluss an das Versorgungswerk der AK Sachsen vom 02.09.1994 dem Versorgungswerk beigetreten sind, gelten die Versorgungsleistungen bereits ab dem Zeitpunkt ihres Beitritts.

§ 13 Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft

(1) Zu Ehrenpräsidenten können mit ihrer Zustimmung verdiente Präsidenten der Architektenkammer Thüringen auf Vorschlag des Vorstandes durch die Vertreterversammlung berufen werden.

(2) Zu Ehrenmitgliedern können mit ihrer Zustimmung berufen werden:

1. Mitglieder der Architektenkammer Thüringen, die auf dem Gebiet der Architektur oder Stadtplanung hervorragende nachhaltige Leistungen erbracht haben, oder
2. Thüringer Architekten oder Stadtplaner mit langjähriger Berufserfahrung, die das 70. Lebensjahr überschritten und hervorragende nachhaltige Leistungen auf dem Gebiet der Architektur oder Stadtplanung im Freistaat Thüringen oder für die Architektenkammer Thüringen erbracht haben, oder
3. auswärtige Architekten oder Stadtplaner, die im Freistaat Thüringen hervor-ragende nachhaltige Leistungen auf dem Gebiet der Architektur oder Stadtplanung erbracht haben, oder
4. anerkannte Persönlichkeiten mit hervorragenden und nachhaltigen Leistungen auf dem Gebiet der Baukultur.

(3) Vorschläge für Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder können von den Mitgliedern der Architektenkammer sechs Wochen vor einer Vertreterversammlung dem Vorstand eingereicht werden. Die Berufung erfolgt durch die Vertreterversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

§ 14 Gleichstellungsklausel

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 15 Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Architektenkammer Thüringen erfolgen – außer in den Fällen des § 21 Abs. 2 ThürAIKG – im Deutschen Architektenblatt, Regionalausgabe Ost, sowie auf den Internetseiten der Architektenkammer Thüringen.

§ 16 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Die Hauptsatzung der Architektenkammer Thüringen tritt nach der Bekanntmachung der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Thüringer Staatsanzeiger und mit der Veröffentlichung im Wortlaut im Deutschen Architektenblatt, Regionalausgabe Ost, in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Architektenkammer vom 28. März 1998 außer Kraft.

Hartmut Strube
Präsident
Architektenkammer Thüringen